

Brief von Xaver Scharwenka vom 30.08.1924 aus Berlin an seine Tochter Isolde Scharwenka verh. Knauer in Kolberg.

Berlin 30. 8. 24.

Mein geliebtes Malin.

Besten Dank für deine lieben
Zettel, die ich jedoch erst gestern Abend
gesehen habe. In Folge des Antwerp-
Krieges habe ich mich sehr begünstigt die
Einstellung des Briefschreibens gemacht, und
so konnte ich erst erst an den Schreibtisch.

Deinen nach Southampton geschickten
Brief habe ich nicht erhalten. Unser Schiff
fährt direkt, ohne Zwischenstation, von N.Y.
nach Bremerhaven. Hätte ich mich gewünscht,
daß in Southampton ein Brief von dir
lagere, ~~so~~ hätte ich auf jeden Fall, wenn
zu spät über die Botschaft - wie der verstor-
bene heilige Antonius - nach Southampton
gewandert & hätte mir den Brief gegeben.
So bin ich! — Mein ganzes liebe für dich

in den Alltag - aber mit Freude.
Sorglos kann ich mich der Blindenarbeit
am 14. Tag. Das wollen wir beginnen
mit Freude & Trösten.

Mit mir ist Miss Wilcoxen gekommen.
Sie wird mit mir arbeiten. Martha Taylor
kommt aus Mr. Gordon Soule aus Portland,
Oregon. Sie wohnt in Ruff; Portland liegt
von N.Y. etwa 2000 Meilen von N.Y. von Berlin.

Auf Blindenarbeit sind
schließen Sie und ich von
Minnen Tage

Berlin 30.8.24.

Mein geliebtes Isulein.

Schönsten Dank für Deine lieben Zeilen, die ich jedoch erst gestern Abend gelesen habe. In Folge des Anknftstrubels habe ich mich nicht sogleich an die Sichtung des Briefhaufens gemacht und so komme ich heut erst an den Schreibtisch. Deinen nach Southampton gerichteten Brief habe ich nicht erhalten. Unser Schiff fuhr direkt, ohne Zwischenstation, von N.Y. nach Bremerhaven. Hätte ich nur gewußt daß in Southampton ein Brief von Dir lagert, so hätte ich anhalten lassen, wäre zu Fuß über die Wogen – wie der verstorbene Heilige Antonius- nach Southampton gewandert u. hätte mir den Brief geholt. So bin ich ! –

Nun geht's wieder hinein in den Alltag- aber mit Freuden. Herzlich freue ich mich des Wiedersehens am 14. Septbr., das wollen wir begießen mit Pauken und Trompeten.

Mit uns ist Miss Wilcox angekommen, sie wird mit mir studieren; Mitte Septbr. kommt auch Mr. Gordon Sonlé aus Portland, Oregon. Eine weite Reise, Portland liegt von N.Y. etwa so weit wie N.Y. von Berlin.

Auf Wiedersehen denn und
herzlichsten Gruß und Kuß von
Deinem Paps

Transkribiert : Gisela Ebersbach, Gundelfingen-Breisgau